

# Sport

Montag 13. Februar 2012, Sport

Auch Sandro Abplanalp kam nicht an Morges-Hüter Gregory Thuillard vorbei. *Bild Aldo Ellena/a*

## Ab sofort ist Verlieren verboten

**Die Düdingen Bulls haben am Samstag bei Forward Morges mit 2:3 nach Penaltyschiessen verloren und liegen im 1.-Liga-Playoff-Viertelfinal (best of 7) nunmehr mit 1:3 im Rückstand.**

*frank stettler*

2:2 stand es, als auf der Matchuhr in Morges die 19. Minute der Overtime angebrochen war. Joël Sassi hatte bei einem geschenkten Penalty den so dringend benötigten Sieg auf der Schaufel. Doch der ehemalige Nationalliga-A-Stürmer scheiterte an Forward-Hüter Gregory Thuillard.

### Eine Prise Pech ...

Trotzdem wäre es falsch, Sassi die Schuld für die dritte Niederlage im vierten Spiel gegen die Waadtländer zuzuschreiben. Bereits Minuten vorher hatten die Düdinger alles in den eigenen Händen gehabt, als sie während fast drei Minuten mit zwei Mann mehr auf dem Eis gestanden hatten. Doch der schwarze Kobold wollte einfach nicht ins Tor. «Da hatten wir auch wirklich Pech», sagt Trainer Thomas Zwahlen. «Ein Lattenknaller hier, eine unmögliche Parade des Goalies da – der Puck wollte nicht rein.» Insgesamt sei es eine völlig ärgerliche Niederlage gewesen, sagt der Berner. «Denn schlecht gespielt haben wir nicht.»

### ... aber auch Unvermögen

Wie so oft in den Playoffs waren auch in diesem Match die Spezialsituationen matchentscheidend: Die Gastgeber erzielten ihre zwei Treffer in Überzahl, die Bulls liessen alle Powerplay-Chancen aus. «Ganz klar, Morges hat diese Situationen besser ausgenützt. Wir müssen uns diesbezüglich deutlich steigern», fordert Thomas Zwahlen. Im Spiel bei Vollbestand dominiere sein Team. «Aber das nützt nichts, wenn man die Chancen versiebt. Früher oder später rächt sich dies einfach.»

### Ein Charaktertest

Nach vier Partien stehen die Bulls in dieser Serie mit dem Rücken zur Wand. Ab morgen im Heimspiel heisst es «Verlieren verboten». «Jetzt, in einer solchen Situation, zeigt sich der Charakter der Mannschaft. Der Druck muss nun weg sein. Wir müssen die Dinge endlich zu Ende führen. Bisher war es so, dass wir zu wenig dorthin gegangen sind, wo es heiss und brenzlich ist, wo es wehtut.» Das Potenzial, diese Viertelfinals zu überstehen, sei da, ist sich Thomas Zwahlen sicher.

### Aeby verdrängt Dorthe

«Ich bin mir absolut sicher, dass wir die Serie noch drehen. Und das sag ich nicht einfach so. Am Dienstag spielen wir zuhause, diesen Vorteil müssen wir nutzen.» Im Tor wird dann wie am Samstag erneut der junge Yannic Aeby stehen. «Er hat seine Chance gepackt und Frédéric Dorthe momentan den Rang abgelassen», sagt Düdingen-Trainer Thomas Zwahlen.